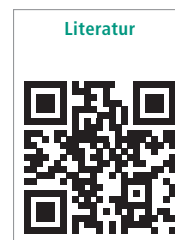
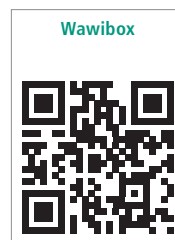


Die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit den Themen Umweltschutz und Klimawandel ist auch nach wie vor allgegenwärtig. Für Zahnarztpraxen ergeben sich von Digitalisierung über Ökostrom verschiedene Handlungsoptionen, um nachhaltiger zu agieren. Die Materialbestellung ist eine davon, die ohne viel Aufwand im Alltag umweltschonender gestaltet werden kann.



Die „grüne“ Zahnarztpraxis mit nachhaltigem Materialeinkauf

Müll reduzieren durch ökonomische Bestellungen

Bereits bei der Materialbestellung ergeben sich Möglichkeiten zur Müllreduktion, beispielsweise durch die Bestellung von Großpackungen. Dies ist vor allem bei Artikeln ratsam, die lange lagerfähig sind oder täglich gebraucht werden. Darüber hinaus ist es empfehlenswert, den Materialeinkauf in so wenigen Einzelbestellungen wie möglich zu erledigen. Mit der Warenkorboptimierung auf der kostenfrei nutzbaren Dental-Bestellplattform der Wawibox funktioniert das

ganz unkompliziert. So werden sowohl Verpackungsmaterial und Logistik gespart als auch Versandkosten. Umweltschutz ist also auch in der Zahnarztpraxis nicht immer mit Mehraufwand und Zusatzkosten verbunden.

Auf nachhaltigere Produkte und Materialien zurückgreifen

Auch bei der Produktauswahl lässt sich z. B. Plastikabfall reduzieren, indem man auf Mehrweg-Artikel oder recycelbare Materialien setzt. Das funktioniert u. a. bei Mundspülbechern aus recycelbaren

Wertstoffen wie Klarglas oder Hartporzellan; Becher aus Pappe und Hartpapier sind durch eine wasserundurchlässige Beschichtung ebenso funktional. Statt Instrumente nach der Sterilisation einzuschweißen, können diese in Sterilgutlagercontainern aufbewahrt werden.

Einwegartikel: Kunststoff ist nicht gleich Kunststoff

Mehrweg ist der beste Weg. Einwegartikel und Einmalverpackungen gehören – auch aufgrund der geltenden strengen Hygienebestimmungen –



Abb. 1: Materialeinkauf mit Wawibox.

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



Abb. 2: Autoklavierbare Polierbürsten.

jedoch zweifelsohne fest zum Arbeitsalltag eines jeden Zahnarztes. Und die sind häufig aus Kunststoff. Doch auch bei Einwegartikeln gibt es einen gewissen Spielraum, wenn man auf die Kunststoffart achtet. Kunststoffe wie synthetischer Kautschuk und Polyvinylchlorid (PVC) weisen wegen Weichmachern nicht nur eine schlechte Umweltbilanz auf, sondern sind zum Teil auch gesundheitsschädigend. Zudem können bei der Verbrennung giftige Dioxine entstehen.

Deutlich unbedenklicher und ökologisch nachhaltiger sind Einmalhandschuhe, Absaugkanülen oder Schläuche aus Polyethylen. Zwar kann auch Polyethylen nicht von der Natur abgebaut werden, es lässt sich jedoch einfacher recyceln, erzeugt keine giftigen Nebenprodukte und enthält keine gefährlichen Weichmacher. Wann immer also kein Weg an Plastik vorbeiführt, sind Polyethylenprodukte die umweltfreundlichere Wahl.

Umweltbewusstsein – ein steigender Trend

Eine repräsentative Bürgerumfrage des Umweltbundesamts und Bundesumweltministeriums aus dem Jahre 2019 offenbart, dass 68 Prozent der Befragten den Umwelt- und Klimaschutz als sehr wichtige Herausforderung ansehen³ – Tendenz seit Jahren steigend, vor allem bei jüngeren Generationen. Und diese gehören letztlich auch zum Patientenstamm einer Praxis; entweder schon im Teenager- oder spätestens im Erwachsenenalter. Umweltschutz ist und bleibt demnach ein bedeutsames Thema für die Zukunft. Zahnarztpraxen, die sich für Naturschutz und Nachhaltigkeit einsetzen,



Abb. 3: Mehrweg-Mundspülbecher.

sollten dies bestmöglich an bestehende und potenzielle Patienten kommunizieren – etwa über die eigene Website oder die sozialen Medien. Dadurch ist es möglich, Sympathien und Interesse zu wecken und sich von anderen Praxen abzuheben. Man tut also nicht nur etwas Gutes für die Umwelt, sondern profitiert im Optimalfall von einem spürbar positiven Effekt auf die Patientenbindung und -gewinnung.

Weitere Tipps

- für eine umweltschonende Energieversorgung mit Ökostrom und energieeffizienten Geräten sorgen
- auf Amalgamfüllungen aufgrund der Quecksilberpartikel verzichten
- wenn es das Material ermöglicht, Einmalspritzen durch umweltschonende Zylinderampullenspritzen ersetzen

Preisvergleich und Beratung

Wer seine Materialwirtschaft nachhaltiger gestalten möchte, ist bei Wawibox gut aufgehoben. Unter den über 250.000 Artikeln auf www.wawibox.de finden sich auch zahlreiche Produkte aus nachhaltigen umweltfreundlichen Materialien. Mit dem kostenlosen Preisvergleich wird außerdem der Geld- und Zeitaufwand bei der Bestellung reduziert. Eine unverbindliche Beratung ist telefonisch oder per E-Mail möglich.

Kontakt

Wawibox

(ein Angebot der caprimed GmbH)
Emil-Maier-Straße 16
69115 Heidelberg
Tel.: +49 6221 52048030
mail@wawibox.de
www.wawibox.de



Studium
Dentalhygiene
in Heidelberg

www.medicalschool11.de